

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 16. November 2009

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Dotzel
Stadträtin Schwarz
Stadtrat Ballonier
Stadtrat Dreher
Stadtrat Ferber
Stadtrat Hennrich
Stadtrat Hofmann
Stadtrat Jens Marco Scherf (für SR Siebentritt, ab TOP 4)
Stadtrat K.-H. Scherf
Stadtrat Schulz (ab TOP 1.2)
VOAR A. Englert als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich und dauerte von 19.00 Uhr bis 21.10 Uhr. Stadtrat Scherf nahm an der Sitzung ab TOP 4 teil. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. **Bauanträge**

1.1 **Stadt Wörth a. Main – Sanierung des Obertors**

Die Sanierung des Obertors ist insbesondere wegen der neuen Außentreppe und der intensiveren Nutzung nach Fertigstellung eine baugenehmigungspflichtige Maßnahme. Das Büro stendel architekten hat hierfür den Bauantrag zusammengestellt.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

1.2 **Luitgard Krimm, Bayernstraße 16 b – Voranfrage zur Wohnhauserweiterung**

Frau Krimm möchte ihr Wohnhaus um einen eingeschossigen Anbau in Richtung Galgenstraße erweitern, um im Untergeschoß eine Einliegerwohnung schaffen zu können. Der Anbau überschreitet die Baugrenze des Bebauungsplanes „Westlich der Bayernstraße“.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu. Die notwendige Befreiung wird befürwortet.

1.3 **Janthiwa Oppermann, Klingenberg – Errichtung eines Schnellimbisses Dr.-Konrad-Wiegand-Straße 1**

Frau Oppermann beabsichtigt den Betrieb eines eingehausten Imbißwagens in der Dr.-Konrad-Wiegand-Straße. Der Bau- und Umweltausschuß hatte in seiner Sitzung vom 19.10.2009 beschlossen, die notwendige Befreiung von der Baugrenze des Bebauungsplanes „Reifenberg“ in Aussicht zu stellen, sofern eine ordnungsgemäße Gestaltung sichergestellt ist.

Frau Oppermann hat zwischenzeitlich ohne weitere Rücksprache mit der Stadt eine Holzverschalung angebracht, die den Anforderungen insbesondere unter Berücksichtigung der prominenten Lage an der Ortseinfahrt nicht gerecht wird.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß daher, dem Vorhaben zunächst nicht zuzustimmen. Es soll eine akzeptable Gestaltung des Imbisses erreicht werden.

1.4 **Bernd Arnheiter, Neuß – Umbau und Aufstockung des Wohnhauses Gartenstraße 11**

Der Bauherr beabsichtigt, seine Doppelhaushälfte in der Gartenstraße dem Nachbargebäude entsprechend aufzustocken und innere Umbauten vorzunehmen.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

1.5 Ümit Özates, Erlenbach – Voranfrage zur Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses Schifferstraße 14

Herr Özates beabsichtigt, die beiden sanierungsbedürftigen Mehrfamilienhäuser Schifferstraße 14 und Spessartstraße 8 abzubauen und durch einen zweigeschossigen U-förmigen Neubau zu ersetzen. Die Anzahl der Wohnungen würde sich dabei von 16 auf 18 erhöhen. Da die Wohnungen jeweils deutlich größer werden sollen als der vorhandene Bestand, steigt die Ausnutzung auf dem Grundstück jedoch stark an. Der Bauherr hat eine Vorplanung vorgelegt und die Stadt um Stellungnahme gebeten:

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, einer Neubebauung grundsätzlich zuzustimmen, sofern folgende Rahmenbedingungen eingehalten werden:

- Das Vorhaben soll in Form von zwei freistehenden Gebäuden verwirklicht werden, die in etwa den Standort des Bestandes aufnehmen. Von der Spessartstraße sollte in Hinblick auf die geplanten Stellplätze ein Abstand von 6 m eingehalten werden
- Das Dachgeschoß darf kein Vollgeschoß sein, da in der Umgebung ebenfalls eine maximal zweigeschossige Bebauung vorhanden ist
- Die vorgehängten Balkone sind wenigstens teilweise einzurücken
- Die notwendigen Gemeinschaftseinrichtungen müssen verwirklicht werden. Bei Bedarf soll die Möglichkeit einer Tiefgarage geprüft werden.

1.6 Michael Welsch, Landstraße 76 – Nutzungsänderung und Aufstockung, Raiffeisenstraße 8

Herr Welsch beabsichtigt, im Gebäude Raiffeisenstraße 8 eine Motorradwerkstatt und zwei Wohnungen einzurichten. Dazu ist u.a. die Errichtung eines Staffelgeschosses auf dem vorhandenen Flachdach vorgesehen. Außerdem soll ein Doppelcarport errichtet werden.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu. Die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Alte Straße“ wegen des dritten Vollgeschosses wird befürwortet.

2. Verlängerung der Spessartstraße

Im Zuge der für 2010/2011 geplanten Sanierungsarbeiten in der Spessartstraße ist u.a. auch der durch die Kleingärten an der Lindengasse zur Landstraße führende Kanal zu erneuern. In diesem Zusammenhang hatte die Verwaltung das Büro Hoßfeld & Fischer gebeten, Überlegungen zur Verlängerung der Spessartstraße bis zur Landstraße und zu einer Erschließung der Gärten als Bauland anzustellen. Dem Stadtrat waren in seiner Sitzung vom 14.10.2009 drei Varianten vorgestellt worden, die nunmehr vom Bau- und Umweltausschuß nochmals beraten wurden.

Nach Auffassung des Ausschusses scheidet der Vorschlag, eine parallel zur verlängerten Spessartstraße verlaufende Stichstraße neu zu bauen, aus. Bei den weiteren Überlegungen soll insbesondere untersucht werden, ob bei einer Erschließung die bisherige Lindengasse mit Ausnahme der für die Erschließung der Grundstücke Landstraße 2 a und 2 b notwendigen Teilstrecke aufgelassen oder rückgebaut werden kann.

Die Verwaltung wurde darüberhinaus beauftragt, eine Versammlung der betroffenen Grundstückseigentümer einzuberufen, um deren Interesse an einer Baulandausweisung abfragen zu können.

3. Verbesserung der Breitbandversorgung im Stadtbereich

Der Bereich der Stadt ist derzeit flächendeckend mit Breitbandanschlüssen versorgt, wobei die Leistungsfähigkeit je nach Lage der Grundstücke zwischen 1.024 und 16.000 kBit schwankt. Gerade in den Gewerbegebieten im südlichen Ortsbereich reicht die Bandbreite nicht aus, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Die Verwaltung hat deshalb eine stadtweite Bedarfserhebung eingeleitet, die als Grundlage für einen später möglichen Förderantrag zur Verbesserung der Versorgung dienen kann. Da die förderfähige Leistungsfähigkeit des Breit-

bandnetzes (1.024 – 3.000 kBit) bereits durchgängig vorhanden ist, kann eine Verbesserung voraussichtlich nur aufgrund eines gewerblichen oder öffentlichen Bedarfs erreicht werden.

Der Bau- und Umweltausschuß nahm dies zur Kenntnis.

4. Errichtung eines Glockenturms im Friedhof

In Zusammenhang mit der notwendigen Sanierung des Dachreiters auf der St. Martins-Kapelle hatte das Landesamt für Denkmalpflege angeregt, in der Nähe der Leichenhalle einen Glockenturm zu errichten, da der Einbau einer Läuteeinrichtung in der Kapelle wegen der schlechten Zugänglichkeit für Wartungsarbeiten als nicht sinnvoll angesehen wird.

Auf Grundlage einer Prinzipskizze des Bauamtes legte der Bau- und Umweltausschuß nach kurzer Beratung folgende Eckpunkte für die weitere Projektierung fest:

- Der Turm soll seinen Standort an der Stirnseite der Urnenmauer erhalten. dabei ist die demnächst notwendige Erweiterung mit zu berücksichtigen.
- Der Turm soll in Stahl ausgeführt werden und ggf. einen Natursteinsockel erhalten.
- Der Turm soll nicht höher als die Kuppel der Leichenhalle werden.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Planung auf dieser Basis weiterzuführen.

5. Instandhaltung von Straßen und Wegen

5.1 Reparatur der Kreuzung Bergstraße/Bayernstraße

Im Kreuzungsbereich Bergstraße/Bayernstraße ist es zu erheblichen Setzungen und Beschädigungen gekommen, die einer umfassenden Reparatur bedürfen. Die Fa. Schork hat hierfür ein Angebot abgegeben, das mit brutto 9.140,00 € abschließt. Ein Austausch des Unterbaus ist hierin nicht enthalten.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, die Arbeiten im Frühjahr 2010 ausführen zu lassen. Bis dahin soll ein Gegenangebot eingeholt werden; zudem ist zu prüfen, ob weitere Leistungen im Bereich des Straßenunterbaus notwendig sind.

5. Instandsetzung des Triebwegs

Der obere Triebweg zwischen Waldrand und Zufahrt zum Aussiedlerhof Albrecht befindet sich auf einer Länge von ca.600 m in einem desolaten Zustand und bedarf dringend der Instandsetzung. Das Amt für Ländliche Entwicklung hat bislang eine Kostenbeteiligung aus Mitteln des Flurbereinigungsverfahrens abgelehnt, da der Weg bereits als Teerweg vorhanden gewesen sei. Das Schadensbild zeigt jedoch deutlich, daß ein ordnungsgemäßer Unterbau nicht vorhanden ist und der Weg somit niemals ordnungsgemäß hergestellt war.

Eine beschränkte Ausschreibung der Instandsetzungsarbeiten hat ergeben, daß die Aufwendungen für eine Reparatur bei ca. 62.000 € liegen, was die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt deutlich übersteigt.

Dem Auftrag des Bau- und Umweltausschuß vom 19.10.2009 folgend hat die Verwaltung beim Amt für Ländliche Entwicklung eine Übernahme dieser Kosten eingefordert, da dies für die Herstellung eines funktionsgerechten landwirtschaftlichen Wegenetzes unabdingbar ist.

Mit Schreiben vom 09.11.2009 hat das ALE mitgeteilt, daß ein Ausbau des Triebweges zusammen mit weiteren Restarbeiten im Jahr 2011 erfolgen kann. Bauherrin wäre dabei die Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung, die Stadt hätte einen Anteil von 25% der Kosten zu leisten.

Der Bau- und Umweltausschuß nahm dies zur Kenntnis. Bis zum endgültigen Ausbau sollen die größten Schadstellen provisorisch hergerichtet werden.

6. Beschaffung eines Einachshängers für den Bauhof

Der im Bauhof vorhandene Einachshänger kann wegen seiner fehlenden Auflaufbremse nur mit dem Unimog, nicht aber mit dem Geräteträger betrieben werden. In den Wintermonaten scheidet ein Einsatz danach aus, wenn und solange der Unimog winterdiensttauglich umgerüstet ist.

Für eine ergänzende Beschaffung hat die Verwaltung zunächst den Ankauf eines gebrauchten Hängers geprüft, was jedoch nicht zu einem wirtschaftlich vertretbaren Ergebnis geführt hat. Für einen neuen Hänger mit einer Nutzlast von 3,04 to (Modell Reisch REDK-40) wurden folgende Angebote eingeholt:

Fa. BayWa, Miltenberg	5.221,08 €
Fa. Andreas Bauer, Elsenfeld	5.845,28 €

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, den Auftrag an die Fa. BayWa zu vergeben. Die Beschaffung soll zulasten des Haushalts 2010 erfolgen; dort sollen die benötigten Haushaltsmittel eingestellt werden.

7. Fällung eines Ahornbaumes auf dem Spielplatz Limesstraße

Herr Josef Vornberger hat erneut um Fällung eines Ahornbaumes auf dem Spielplatz Limesstraße hinter seinem Wohngrundstück gebeten. Der Baum verursache durch seine Blätter starke Verunreinigungen in seinem Garten. Der Arbeitsaufwand für die Beseitigung der Blätter sei erheblich. Er sei bereit, den Baum selbst im Rahmen einer Feuerwehrrübung zu fällen.

Der Bau- und Umweltausschuß hatte eine gleichartige Anfrage in seiner Sitzung vom 14.01.2009 ablehnend beurteilt. Daran hielt das Gremium fest, nachdem keine neuen Argumente vorgebracht wurden. Der Ausschuß beauftragte jedoch die Verwaltung, für einen maßvollen Rückschnitt des Baumes zu sorgen.

8. Umbau der Netzpumpenanlage im Wasserwerk – Austausch von Leitungen im Saugbehälter

Im Rahmen einer Ortsbegehung im Wasserwerk wurde festgestellt, daß die Überlaufleitung sowie die Einlaufleitung im Bereich des Saugbehälters noch in Guß ausgeführt und korrodiert sind. Die Fa. Wüst, Mömlingen, hat den Austausch gegen Edelstahlleitungen vorgeschlagen und die notwendigen Arbeiten für brutto 3.465,88 € angeboten. Der Zustand der Leitungen konnte in der Ausschreibungsphase nicht erkannt werden, da der Saugbehälter im Normalzustand wasserbefüllt ist.

Stadtrat Ballonier regte an, eine grundlegende Sanierung des mehr als 50 Jahre alten Behälters ins Auge zu fassen. Dazu wäre es nötig, eine Umgehung des Behälters einzubauen, um durch direktes Pumpen vom Filter in den Hochbehälter auch während der Bauphase die Wasserversorgung aufrechterhalten zu können.

Der Bau- und Umweltausschuß beauftragte die Verwaltung, die damit zusammenhängenden Fragen mit dem Büro Jung zu klären und eine Kostenermittlung für die Sanierung des Behälters erstellen zu lassen.

9. Anfragen

- Stadtrat Hennrich regte an, die Kommunale Verkehrsüberwachung verstärkt im Bereich der Sparkasse einzusetzen, da die aufgetragene Halteverbotsmarkierung nicht beachtet wird.
- Stadtrat Dreher teilte mit, daß der Selbstschließmechanismus der Zugangstüren in die neue Sporthalle nachgestellt werden muß, da die Türen etwas zu hart zufallen.
- Stadtrat Ballonier schlug vor, auf dem sanierten Tannenturm eine Hißflagge zu setzen. Dies wurde jedoch von der Mehrheit des Ausschusses kritisch beurteilt.
- Stadtrat Ballonier regte an, die Pappelstöcke an der St 3259 nachzuschneiden/einzuebnen. Dem soll in den nächsten Wochen gefolgt werden.

- Stadtrat Ballonier wies darauf hin, daß an der Mauer des Mädchenheims in der Waisenhausstraße ein Abschnitt der Abdeckung fehlt. Es soll geprüft werden, ob die Stadt über ein entsprechendes Reststück verfügt.
- Auf Anfrage von Stadtrat Dreher teilte Bgm. Dotzel mit, daß das Büro Schömig noch keine Planungen zur vorgesehenen Anlegestelle für Boote an der alten Fähzufahrt vorgelegt hat.
- Stadträtin Schwarz wies auf ein privat angebrachtes Halteverbotsschild in der Ludwigstraße hin. Die Verwaltung wird auf dessen Beseitigung hinwirken.

Wörth a. Main, den 20.11.2009

Dotzel
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer